

# Landeshauptstadt Magdeburg

## 1. Änderungsantrag

zur **Drucksachen-Nr.**  
DS0058/03

Absender SPD-Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg	Wird von Amt 13 ausgefüllt. Aufgenommen in TO am: 28.02.2003
<b>Kurztitel</b> Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2003 bis 2006 (Haushaltskonsolidierungskonzept)	

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die in der Anlage 1 dargestellten Maßnahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2003 bis 2006.
2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Maßnahmen mit unteretzten Einsparungspotentialen in den Haushaltsplanentwurf 2003 bis zur 2. Lesung einzuarbeiten.
3. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, das Einsparpotential der Personalausgaben durch geeignete personalwirtschaftliche Maßnahmen zu realisieren.
4. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Maßnahmen mit geschätztem Einsparungspotentialen dezidiert weiterzuentwickeln.

Der Stadtrat beschließt:

Die Maßnahme 16 – Schließung Technikmuseum/Depot wird wie folgt geändert:

### Neugliederung des Technikmuseums als Außenstelle des Kulturhistorischen Museums

1. Eingliederung des Technikmuseums als Außenstelle des Kulturhistorischen Museums mit dem Ziel der (schrittweisen) Umsetzung des Fachpersonals auf frei werdende Stellen des Kulturhistorischen Museums und damit dem Wegfall der Stellen Technikmuseum.
2. Minderung der Sachkosten durch:
  - Schließung von November bis März und Verringerung der täglichen Öffnungszeiten
  - Übernahme von Führungen, konzeptioneller Arbeit und Fachberatung durch den Förderverein und den Verein Deutscher Ingenieure (VDI); Übernahme von Aufsichten durch ehrenamtliche Kräfte
  - Einsparung von Verwaltungskosten (Sachkosten)
  - Einwerbung von Spenden und Fördermitteln durch den Verein
  - Einbeziehung von ABM und SHE
3. Verbesserung der Werbung zur Erhöhung der Besucherzahlen.
4. Kooperation mit Unternehmen und Institutionen, Vereinbarungen über Partnerschaften und Patenschaften.
5. Konzeptionelle Entwicklung der Industriegeschichte von Unternehmen aus Magdeburg und der Region seit Beginn des 19. Jahrhunderts mit dem Ziel von thematischen Ausstellungen (zum Beispiel Schäffer & Budenberg, Salzbergbau Zielitz und andere).
6. Als Nahziel wird die bisherige Dauerausstellung zum Stadtjubiläum 2005 mit einer Übersicht über die Magdeburger Industriegeschichte erweitert, einschließlich der Darstellung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten.

Begründung:

Der Erhalt des Technikmuseums ist trotz der derzeit schwierigen Haushaltslage aus vielerlei Gründen zu gewährleisten. Die Gründung des Museums erfolgte durch den Stadtratsbeschluss vom 3.06.1993 (216/42I93) und ist mit der Fortschreibung der Entwicklungskonzeption der Magdeburger Museen von 1997 am 16.05.2002 im Stadtrat bestätigt worden. Das Magdeburger Technikmuseum ist als größtes seiner Art in Sachsen-Anhalt von überregionaler Bedeutung und kann, wenn seine Entwicklung über einen längeren Zeitraum (20 Jahre) verläuft, wie das bei der Gründung auch geplant war, zu einer touristischen Attraktion werden die auch Synergieeffekte für die Ansiedlungspolitik haben kann. Dieses Ziel ist jedoch auch von einer effektiven Bewerbung abhängig.

Ziel künftiger Bemühungen muss eine spürbare Kostenminimierung bei gleichzeitiger Erhöhung der Besucherfrequenz und der Attraktivität sein. Die denkmalgeschützte Halle 18 des Krupp-Cruson-Werkes/SKET ist am 05.01.1994 von der Stadt erworben und mit 1,6 Mio. DM instand gesetzt worden (mit Hilfe von Fördermitteln des Landes). Viele der Exponate können entsprechend modernen Museumspraktiken in Aktion erlebt vorgeführt werden, z. B. die Schuhmacher-, Posamentier- und Druckwerkstätten, die transmissionsbetriebene mechanische Werkstatt und Modelle wie das Schiffshebewerk und die Hafen-Hubbrücke.

Folgende Schritte sind zur Erreichung dieser Ziele einzuleiten:

- Schließung in den Monaten November bis März (5 Monate)
- Verringerung der Öffnungszeiten von jetzt 42 Stunden pro Woche auf:
  1. Variante: Di, Do, Sa, So 10.00 bis 17.00 Uhr (28 Stunden) oder
  2. Variante: Di, Do, Sa, So 12.00 bis 17.00 Uhr und Mi, Fr 8.00 bis 13.00 Uhr (30 Stunden)

Die Aufsichten sollten über ABM, SHE und ehrenamtliche Kräfte wahrgenommen werden (Vereinsmitglieder, Partnerunternehmen und -institutionen, Senioren)

- Überführung der 3 Mitarbeiter auf frei werdende Stellen im Kulturhistorischen Museum bei überwiegender weiterer Betreuung der Exponate des Technikmuseums und Vorbereitung von Ausstellungen gemeinsam mit Förderverein und VDI
- Kooperationen mit Firmen aus Magdeburg und der Region, wie sie mit der Colbitzer Heidebrauerei bereits vereinbart wurden (SKET-Nachfolger, SKL, Enercon, FAM, ÖHMI, Städtische Werke, Variobord, Lignoplan, Salutas, Volksstimme u. a.)
- Patenschaften über Exponate (ähnlich den Zootierpatenschaften: Erwerb, Betreuung, Aufstellung)
- Partnerschaften mit Vereinen und Institutionen Otto-von-Guericke-Gesellschaft, Magdeburgische Gesellschaft, Eisenbahnfreunde, Straßenbahnfreunde, Württemberg, Verein der Thälmannwerker, Universität Otto-von-Guericke, Hochschule Magdeburg/Stendal, AK für Technikgeschichte (gegr. 2003) u. a.
- Verstärkte Werbung durch MMKT, Einbeziehung in thematische Stadtführungen, Aufstellung von Info-Tafeln an markanten Stellen, Hinweise bei Haltestellenansagen der MVB, Hinweise durch Taxifahrer, Flyer
- Einwerbung von Sponsoren und Spenden, Spendeneinnahmen (anstelle von Eintrittsgeldern) durch originelle Maschinen, die durch Münzen in Aktion gesetzt werden, auch Verkauf von Produkten aus der Vorführung (Druckerzeugnisse, Textilien u. ä.)
- Vereinbarungen mit Schulen über alljährliche Besuche von Klassen als festes Programm mit wechselnden Themen, terminlich feste Verabredungen, auch berufsbildende Führungen und Vorträge mit Berufsschulen

- verstärkte Aufmerksamkeit ist Wechselausstellungen zu widmen, die sowohl aus eigenen Beständen gestaltet werden als auch überregional angefordert werden (wie z. B. 2003 „Widerstand in der DDR“ aus dem Haus der Deutschen Geschichte Bonn, aus dem selben Haus für 2005 geplant „60. Jahrestag der Ende des II. Weltkrieges“)
- Einwerbung von Fachvorträgen, Tagungen, Kolloquien (wie z. B. im Mai 2005 die Jahrestagung des VDI in Magdeburg, Fortsetzung der Publikationsreihen)
- gezielte Erarbeitung eines Beitrags zum Stadtjubiläum 2005 mit Präsentation der Magdeburger Industriegeschichte, speziell zur Geschichte des Krupp-Gruson-Werkes/SKET.

Dagmar Paasch  
Fraktionsvorsitzende